



**Zentralschweizerischer
Kavallerie- und Pferdesportverband**
Kommunikation Geschäftsstelle ZKV,
Tina Bigler, Mingerstrasse 3, 3014 Bern,
Telefon 031 331 09 14, geschaeftsstelle@zkv.ch

Jahresberichte 2022

Ausbildung



Robert Portmann

Am letzten Oktoberwochenende 2021 starteten wir das neue Ausbildungsjahr mit dem Modul Bodenarbeit. Derek Frank verstand es einmal mehr, Einsteiger ins Thema einzuführen und den Fortgeschrittenen neue Inputs zu geben. Das Modul Longieren vom 4. und 5. Dezember war gut besucht. J+S-Leiter und Vereinstrainer in Ausbildung erlernten oder festigten mit Edith Degiorgi die nötigen Fachkenntnisse zum Longieren. Für die erfahrenen Longenführerinnen war «Longieren mit Hilfsmitteln» das Hauptthema. Bewegungstraining nach Eckart Meyners, in Theorie und Praxis mit Caroline Klein, bildete das zweite Schwerpunktthema.

Ich höre ab und zu, dass die Vereinstrainer nach ihrer Ausbildung zu wenig Unterricht erteilen. Deshalb startete ich Ende Dezember eine Umfrage zur Tätigkeit als Vereinstrainer. Der Rücklauf der Fragebogen war bescheiden. 59 Vereinstrainer schickten das Formular zurück. 46 Personen gaben an, noch regelmässig für Kinder und Jugendliche, Erwachsene im eigenen Verein, Erwachsene in anderen Vereinen oder für Privatpersonen Unterricht zu erteilen. 52 Vereinstrainer gaben Einsätze für den Pferdesport als Ausbilder/Experte Grundausbildung und Brevets, Vorstandsmitglied in Vereinen oder Verbänden, OK-Mitglied von Pferdesportanlässen und Jurymitglied an. 31 bezeichnen sich auch als Ausbilder von Pferden. Fazit: Viele Vereinstrainer, die nicht mehr aktiv als Trainer im eigenen Verein tätig sind, leisten mit ihrem Herzblut für das Ausbildungswesen, die Weiterexistenz

der Vereine und für den Pferdesport generell wertvolle Arbeit.

Im Januar und Februar standen die Module Dressur- und Springreiten auf dem Programm. Urs Schelker und Karin Rutschi vom NPZ erteilten Unterricht. Die individuellen Korrekturen, die Videoanalysen und der Austausch untereinander wurde als besonders interessant und wertvoll bezeichnet. Zuhanden der GAKO haben unter der Leitung von Patricia Balsiger (Fachleiterin J+S), Petra Ott (Ausbildungsverantwortliche OKV) und mir im Frühjahr Themen und Inhalte sowie die Theorien der J+S-/VT-Ausbildung gemäss den neuen Weisungen SVPS mit Fachrichtung Dressur und Fachrichtung Springen überarbeitet. In der Reiterstube von Andreas Holzer in Worblaufen fanden wir am 26. März einen idealen Kursort für den Speakerkurs mit Turniersprecher Beat von Ballmoos. Die Feedbacks für diesen Spezialkurs fielen sehr positiv aus. Das Modul Geländereiten Mitte April wurde im IENA Avenches durchgeführt. Hansjörg Frey hat die Lektionen so gestaltet, dass Einsteiger sowie Reiter mit Geländeerfahrung und ihre Pferde dem Niveau entsprechend viel profitieren konnten. Der erste Kursblock der VT- und J+S-Lehrgänge fand am 13. bis 15. Mai statt. Sechs Frauen und zwei Männer sind neu in die die VT-Ausbildung eingestiegen. Den ersten Teil des J+S Leiterkurses Klasse 3, sowie die Klasse 5, haben je sieben Teilnehmer absolviert.

Am dritten Oktoberwochenende stand der zweite Kursblock auf dem Programm. Als J+S-Leiter konnten ein Reiter und fünf Reiterinnen qualifiziert werden. Erstmals wurde die Abschlussprüfung als Leiter B/Vereinstrainer spartenspezifisch durchgeführt. Fünf Teilnehmerinnen (drei Fachrichtung Springen, zwei Fachrichtung Dressur) haben bestanden. Der Ausbildung zum J+S-Leiter Kindersport, Organisator SVPS, ist beliebt. Am 13. September haben in Frauenfeld neun Teilnehmerinnen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Ich danke den Kursteilnehmern für ihr Interesse und das Engagement, der J+S-Fachleiterin, Patricia Balsiger, Petra Ott (Chefin Ausbildung OKV), Esther Tinguely

vom NPZ und allen Instruktorinnen für die wohlwollende und gute Zusammenarbeit.

Robert Portmann
Chef Ausbildung

Concours Complet



Eva Weber

CC-Trainingsteams – ein gerne in Anspruch genommenes Angebot. Durch die Vielfalt an Trainern in den ZKV-Trainingsteams kann für jeden Reiter ein passendes Angebot gemacht werden. Dieter Bigler hatte viele Jahre ein Trainingsteam geleitet und vielen Reiter für erfolgreiche Turnierteilnahmen geholfen, dafür danke ich ihm herzlich! Er leitet kein Trainingsteam mehr, dafür haben wir mit Brigitte Peterhans eine weitere erfahrene CC-Frau im Boot. Auch die bewährten Teams von Alois Leisibach, Stefan Rufus und Peter Christen haben abwechslungsreiche Trainings auf verschiedenen Plätzen angeboten. Die insgesamt über 50 Teilnehmer der Trainingsteams haben in dieser Saison wieder erfolgreich an nationalen und internationalen Turnieren teilgenommen.

Die Green Jumps sind bei den Veranstaltern wie auch bei den Reitern nach wie vor sehr beliebt. So wurde auf zwölf Ausscheidungsplätzen um Qualifikationspunkte gekämpft. Am meisten Punkte erritt Ramona Reist. Die Siegerin des Green-Jump-Finals 2022 heisst Astrid Strahm. Sie verwies Silja Lang und Michelle Wyss auf die Ehrenplätze. Ganz herzliche Gratulation! In dieser Kategorie wird es eine Reglementsänderung geben: Neu sind Crossgamaschen erlaubt.

Wegen COVID wurde der CC-Abend in diesem Jahr im Sommer organisiert und zwar im NPZ am Samstag des Sommer-CC. Wir wurden von Werner Ulrich im Paddock begrüsst und konnten dort in lockerem Austausch einen Apéro geniessen. Dann gings indoor los mit der Preisverteilung der Trophys 2019/2021 und der Ehrung der besten ZKV-Reiter an der B3-SM. Danke dem Sponsor Frutiger AG, welcher die Trophy mitfinanziert. Anschliessend wurden wir von Geschichteten aus dem Alltag eines Rennpferdes gefesselt. Clément Lheureux erzählte uns, worauf es beim Training von Rennpferden ankommt, was das tägliche Training beinhaltet, wie auf Rennen vorbereitet, aber auch wieder abtrainiert wird. Spannend!

ZKV-Reiterinnen haben gekämpft, aber es hat nicht fürs Podest gereicht. In diesem Jahr reisten wir ins OKV-Gebiet für die B3-SM. In Dübendorf wurde im Juli bei schönem Wetter die Meisterschaft ausgetragen. Die ZKV-Reiter hatten zum Teil etwas Pech. Patrizia Attinger (OKV) gelang ein Heimsieg, vor Nadja Minder (OKV) und Mélody Johnner (FER). Beste ZKV-Reiterinnen waren Steffi Mylius (Rang fünf), Patricia Gitz (sechs) und Eva Weber (sieben). Die Equipenwertung der Regionalverbände gewann OKV3 vor OKV2 und FER2. Beste ZKV-Equipe war ZKV2 (Katja Allemann, Pia Menzi, Anita Reinhard, Eva Weber).

Nachfolge gesichert – sofern ihr das so wollt... Nachdem ich dem Vorstand im Februar mitgeteilt habe, dass es nun bald Zeit ist, neuen Wind in die CC-Familie zu bringen, habe ich unsere Wunschkandidatin Katja Allemann angefragt, ob sie sich die Verbandsarbeit vorstellen könnte. So kam es, dass sie schon im Sommer mitgeholfen hat den CC-Abend zu organisieren und auch schon zum Schnuppern an einer Vorstandssitzung teilgenommen hatte. Das Jahr 2023 wird somit mein letztes ZKV-Jahr und Katja wird mich begleiten, damit sie ab der DV 2023 gut gerüstet loslegen kann, vorausgesetzt sie wird an der DV 2023 gewählt. Danke, Katja, für deine Bereitschaft, Zeit und Energie in die Verbandsarbeit zu stecken! Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle geschrieben, ich sei gespannt, wie es mit dem CC-Sport in diesem Jahr weitergeht. Nun: es ist spannend und erfolgsgekrönt geblieben.



Nebst zahlreichen tollen Leistungen auf nationaler und internationaler Stufe konnte sich die Schweiz das Ticket für die Olympischen Spiele von Paris 2023 sichern. Top! Nun geht es aber erstmal in die ruhigere Winterzeit. Ich wünsche allen eine gute Vorweihnachtszeit und zum Jahresbeginn einen guten Trainingsaufbau für die neue Saison 2023.

Eva Weber
Chefin Concours Complet

Dressur



Roger Balz

Das neue Jahr starteten wir mit noch mit einigen Hemmungen doch fast ganz gelöst von all den Einschränkungen von COVID-19, wo wir uns schon fast daran gewöhnt haben. Mit den beliebten Dressurkursen in Aarau, Bern und in Balm bei Günsberg, wo sich wie immer einige Reiter auf die kommende Saison vorbereiteten und unter genauen Anweisungen fördern liessen. Die Saison konnte ohne Einschränkungen nach Plan gestartet werden. Und unsere beliebten bewährten Turniere wieder an den geplanten Daten durchgeführt werden, zur Freude aller. Es gab wieder genügend Startmöglichkeiten um sich für das Championat zu qualifizieren.

Im Herbst wurde wie gewohnt in Bern das ZKV-Weekend durchgeführt. Wir können auf eine sehr schöne Veranstaltung zurückblicken wo sich alle Teilnehmer und Besucher bei fast sommerlichem Wetter und guten Platzverhältnissen trafen. Dieses Jahr wurde auch noch der Final «Tag der Jugend» am ZKV-Weekend durchgeführt, was zusätzlich noch einmal einige Pferdesportbegeisterte nach Bern lockte. Nun freuen wir uns noch auf die R-Schweizer-Meisterschaft die am 19. und 20. November mit dem überregionalen Final «Tag der Jugend» durchgeführt wird. Wir freuen uns auf das neue Jahr 2023 mit vielen dressurbegeisterten Reitern und Reiterinnen.

Roger Balz
Chef Dressur

Fahren



Daniel Aeschbacher

Zuversichtlich und motiviert, dass im 2022 wieder ohne Einschränkungen und Unsicherheiten der Sport ausgeübt werden kann, begannen schon früh im Jahr wieder die Kurse und Trainings. Traditionell und bewährt einerseits, Neues als Versuch andererseits, für die unterschiedlichsten Bedürfnisse wurde wiederum vieles angeboten. Die Fahrer dankten es mit beachtlichen Teilnehmerzahlen, nicht unwichtig, dass bei vielen dieser Anlässe auch das Gesellschaftliche einen grossen Stellenwert hat. Ein grosser Dank hiermit an alle Organisatoren, Kursleiter, Trainer und Helfer für ihren Einsatz! Sehr betroffen machte mich im Frühling die unerwartete Nachricht vom plötzlichen Tod meines Amtskollegen im OKV, Alois Häni. Auch wenn die Sparten Fahren in den beiden grossen Regionalverbänden OKV und ZKV unterschiedlich organisiert sind, waren wir doch in regelmässigem Austausch. Wie er sich für das Fahren auf allen Stufen eingesetzt hat, war immer vorbildlich und die Lücken, welche «Wisi» hinterlässt, gross.

Zurück zum Erfreulichen: 2022 konnte wieder eine insgesamt leicht grössere Teilnehmerzahl an den ZKV-Fahrtrophyprüfungen verzeichnet werden. Etliche neue Gesichter jeden Alters tauchten auf, um sich mit den Routiniers in den Kegelparcours zu messen. Den Final der ZKV-Fahrtrophy, anlässlich des ZKV-Weekends in Bern, dominierten aber dann doch noch diese bekannten Routiniers: Benjamin Erni (Einspanner Pferd), Tamara Suppiger (Zweispänner Pferd), Tim Kramer (Einspanner Pony) und Bernadette Bandler (Zweispänner Pony) konnten sich die Goldmedaillen 2022 sichern. Herzliche Gratulation! Sicher bewährt hat sich die Unterteilung in Ein- und Zweispänner, auch wenn noch mehr Ponyeinspanner und Pferdezweispänner erhofft werden. Als Premiere wurden die ersten Punkte für 2023 bereits Anfang Oktober in Hessigkofen, wo erstmals Trophy-Prüfungen ausgetragen wurden, vergeben. Ein grosser Dank hier-

mit allen Veranstaltern, Helfern, Funktionären und Sponsoren, welche den Trophyfahrern diese Startgelegenheiten ermöglichen!

Anfang Juli kämpften auf dem Mooshof in Zauggenried die Fahrer aller Kategorien mit ihren Pferden und Ponys um die Medaillen der ZKV-Fahrmeisterschaft. Oftmals entschied hier weniger die Darbietung auf dem dortigen perfekten Dressurrasen über den Erfolg als das Gelingen in den anspruchsvollen Kegelparcours. Nebst diesen offiziellen Prüfungen konnten an diesem Anlass bei besten Wetterbedingungen auch Punkte für die ZKV-Fahrtrophy gesammelt, der harmonischen Vorführung der ZKV-Fahrquadrille beigewohnt, oder der Brauereischspänner bewundert werden. Herzlichen Dank dem erfahrenen OK um Hans Gerber für die diesjährige Durchführung der ZKV-Fahrmeisterschaft! Die Fahrgruppe Innerschweiz hat bereits die Arbeit aufgenommen, um diesen Anlass 2023 in Reiden zu organisieren.

Ein weiterer Höhepunkt der Saison 2022 waren die Schweizer Meisterschaften im NPZ in Bern. Die zahlreichen Startenden aus dem ZKV-Gebiet erreichten bei besten Bedingungen etliche Klassierungen und zehn Medaillen. Ganz zuoberst auf das Podest schafften es Adrian Messerli (Zweispänner L) und Beat Schenk (Zweispänner MS). Ein weiterer erwähnenswerter Erfolg verzeichneten Nathalie Bader (Bronze Gesamtwertung) und Matthias Wüthrich (Sieg im Kegelfahren) an den erstmals mit Schweizer Teilnehmern stattfindenden U25-Europameisterschaften. Allen herzliche Gratulation! Der letzte und wichtigste Dank geht aber wiederum an unsere Pferde und Ponys, sie erst ermöglichen uns unser Hobby, unseren Sport, unsere Passion, das Fahren.

Daniel Aeschbacher
Chef Fahren

Freizeitreiten



Karin Rohrer

Ausnahmsweise zählte der Qualifikationsplatz in Hasle-Rüegsau im Oktober 2021 auch schon zur diesjährigen Sai-

son, wie auch der Startplatz in Dagmersellen. Im März 2022 ging es dann flott weiter mit ZKV-Gymkhanas und auf gesamthaft acht Qualiplätzen und im freundschaftlichen Wettkampf wurde gegeneinander angetreten. Grasplatz, Reithalle und Sandplatz wechselten sich ab und auch die gestellten Aufgaben boten immer wieder neue Herausforderungen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die engagierten OKs, die den Aufwand auf sich nehmen, so eine Veranstaltung durchzuführen. Dies ist nicht selbstverständlich und wird von meiner Seite her geschätzt. 64 Teilnehmende, also 21 mehr als im Vorjahr, nahmen den finalwürdigen Parcours von Anita Hüslér anlässlich des ZKV-Weekends auf dem kleinen Paddock im NPZ in Bern in Angriff. In drei Kategorien gab es Reiterinnen, welche die maximale Punktezahl von 100 erreichten und auf allen Stufen durften schnelle wie auch harmonische Ritte bewundert werden. Die zehn Hindernisse erforderten einiges an Rittigkeit, Teamwork und Geschicklichkeit. Obwohl es erfreulicherweise deutlich mehr männliche Starter zu vermelden gab als in früheren Jahren, waren auf den Podestplätzen bei den Rangverkündigungen ausnahmslos Amazonen zugegen. Als Siegerinnen gingen Chiara Kunz, Veronika Schmid, Hanna Häller und Mirjam Marti hervor, welche sich durch den Vizepräsidenten des ZKV, Andreas Gäumann, die Goldmedaillen umhängen lassen durften. Grosser Dank gebührt den grosszügigen Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung.

Alternierend im PNW- oder ZKV-Gebiet dürfen die Gymkhanafunktionäre, also Richter und Parcoursbauer, regelmässige Weiterbildungen besuchen. Die diesjährige Weiterbildung im Schänzli Basel am 9. Juli besuchten knapp 20 Funktionäre. Und das Interesse, die Ausbildung zum Gymkhanafunktionär anzugehen, besteht nach wie vor, so sind bereits wieder mehrere Personen auf einer Warteliste für den nächsten Grundkurs. Die drei ausgeschriebenen Gymkhanakurse in Burgdorf, Toffen und Lenzburg stiessen auf Interesse. Kein Wunder, durften doch die Teilnehmenden von den jahrelangen Erfahrungen und Kenntnissen der routinierten Kursleiterinnen Marianne Dermon, Sandra Urfer und Gina Haldemann sowie Ulrike Leufke profitieren.

Im Dezember 2011 habe ich mein Amt als Chefin Freizeitreiten angetreten und durfte in dieser Zeit viel erleben, lernen, mitgestalten und sicherlich auch etwas prägen. Und ich konnte an den verschiedensten Events gemütliche, spannende und lustige Stunden mit gleichgesinnten Rösselern verbringen.



gen, die für den ZKV eintreten. Für die vielen, unvergesslichen Momente bedanke ich mich von ganzem Herzen beim ZKV-Vorstand, den Vereinen, Offiziellen und Reitern.

Karin Rohrer
Chefin Freizeitreiten

Nachwuchs



Nicole Rufus

Im Flug ist schon wieder ein spannendes Jahr vorbei. In den Sparten Dressur, Springen und Concours Complet wurden 51 junge Nachwuchsreiter in den Future-Trainings von unseren kompetenten Ausbildnern geprüft, gefördert und gemeinsam wurden neue Ziele definiert. Einzelne junge Talente haben sogar den Sprung in das nationale Juniorenkader geschafft. Dass in dieser Saison häufig auch Junioren auf den Podesten standen oder auf den Ehrenrunden mitgaloppieren durften, freute mich sehr. Ich bin stolz auf euch, bravo! Die ersten Trainings begannen bereits im Januar an verschiedenen Standorten in den Rayons. Der Diplomtrainer Martin Habegger unterrichtete die Regionalkaderreiter Springen in der Reitsportarena in Roggwil. Ebenfalls durften die Kaderreiter Concours Complet dort mittrainieren. Die lokalen Future-Teilnehmer Springen wurden im NPZ Bern oder in Rothenburg von Karin Rutschli und Fränzi Scheuber trainiert. Die jungen Dressurreiter der Förderstufe 1 wurden von Urs Schelker im NPZ Bern unter die Lupe genommen. Er arbeitete mit ihnen in Zweiergruppen. Neu durften wir dieses Jahr Patricia Schärli als Trainerin für die Regionalkaderreiter Dressur gewinnen. Sie fand grossen Anklang bei den Jugendlichen und hat mit ihnen deutliche Fortschritte erzielt. Einige Male wurden die Nachwuchsreiter von Heidi Bemelmans an ein nationales Juniorentaining eingeladen, um sich dort zu zeigen und Luft nach oben zu schnuppern. Die Vielseitigkeitsreiter starteten anfangs Jahr mit Dressur-, Spring- und Indoorcrosstrainings bei Stefan Rufus. Während den CC-Turnieren in Bern konnten sie gemein-

sam den Parcours und die Crossstrecke ablaufen und besprechen. Die Regionalkaderreiter wurden von der Disziplin CC für nationale Kompetitivtrainings nach Avenches und Obergerlafingen eingeladen. So konnten Verbindungen geknüpft und der weitere Weg im Sport erlebt werden. Im Fahrsport wurden auch dieses Jahr einzelne Trainings für Junioren durchgeführt.

Bei sonnigem Wetter kamen am 14. und 15. Mai aus allen Disziplinen die jungen Leute nach Avenches ins IENA, um dort auf der einmaligen Anlage spartenübergreifend zu trainieren. Myriam Lobsiger und Angelika Dubach haben erstmals das Trainerteam unterstützt und die dressurmässige Arbeit in die Hand genommen. Stefan Rufus und Hansjörg Frey waren als Trainer auf dem Militaryplatz aktiv. Das angepasste Einfühlungsvermögen aller Trainer liess manch einer übersich hinauswachsen. Die Zwei- und Vierbeiner kamen zu einer gesunden Abwechslung und entwickelten sich prächtig. So wurde der Tag unvergesslich!

Wer kennt es nicht?! Unser traditionelles Sommerlager mit dem abwechslungsreichen Programm fand vom 25. bis 29. Juli im Nationalen Pferdezentrum Bern statt. Das Lagerthema war: «Selbstvertrauen und Konzentration». Die Tagesprogramme waren straff mit verschiedenen Aktivitäten wie Reiten, Sport, Mentaltraining, Theorieunterricht, Putzarbeiten, Küchendienst, usw. gestaltet. Spiel und Spass kamen jedoch nicht zu kurz. Einen grossen Dank dem langjährigen Lagerbegleiter Angelo Piffaretti und seiner Nichte Tatjana Piffaretti, welche die Jungmannschaft rund um die Uhr begleiteten. Herzlichen Dank auch allen anderen Instruktoren, die mit viel Herzblut und grosser Kompetenz zum guten Gelingen beigetragen haben. Gegessen haben wir dank dem Cateringteam Bonapp wie die Fürsten. Dank guten Bodenverhältnissen konnten die Teilnehmenden am 10. September auf dem Graspaddock im NPZ ein Springtraining als Vorbereitung für den Future-Cupfinal reiten. Die Dressurreiter übten auf dem Dressurviereck Lektionen für die Finalprüfungen und für den Regionalfinal «Tag der Jugend». Viele Future-Reiter haben ihr Können am ZKV-Weekend in verschiedenen Disziplinen bewiesen und wurden mit Medaillen und Preisen beschenkt. Herzliche Gratulation allen gestarteten. Dieses Jahr gab es neben dem Future-Cupfinal das erste Mal auch eine Springprüfung für die Reiter ohne Lizenz. Der Bericht über dieses Wochenende wurde in der «PferdeWoche» veröffentlicht.

Die Sichtungsprüfungen für die Kader sind bis Ende Oktober abgeschlossen. Im November finden die Selektions-

sitzungen statt. Danach werden die Nachwuchsreiter über den Entscheid und die Stufeneinteilung informiert. Jedes Jahr, wenn ich den Bericht schreibe, denke ich: «Wow! Schön, dass ich das alles mit den jungen Menschen erleben darf.» Arbeit, Fleiss, Verantwortung, manchmal auch Stress, Unzufriedenheit und Erschöpfung zahlen sich am Ende immer aus. Unser ZKV-Nachwuchsförderprogramm ist nicht nur Sport, es enthält viel mehr als das: Beziehungen, Emotionen, Hoffnung, Glück, Ziele setzen, Erfolg und Misserfolg, zusammen sein und zusammen wirken – all das bedeutet für mich Leben. Daher möchte ich den Jugendlichen, deren Eltern, Helfern, Trainern Pferdebesitzern und Sponsoren für die wertvolle Zeit und Unterstützung danken. Der Nachwuchs ist unsere Zukunft! Ich wünsche allen eine erholsame Winterzeit mit gemütlichen Momenten mit euren Liebsten und freue mich, euch alle bald wiederzusehen.

Nicole Rufus
Chefin Nachwuchs

Pferd & Umwelt



Reto Burkhardt

Wir haben es auch im laufenden Jahr deutlich gespürt. Der Druck auf die Pferdeszene ist und bleibt ein nicht wegzudiskutierender Fakt. Sehr oft ist es gar nicht böser Wille, dass Entscheidungen getroffen werden, die gegen das Pferd und dessen artgerechte Nutzung gerichtet sind. Sehr oft ist der Hintergrund schlicht und einfach Unwissen der Leute, welche diese Entscheide treffen. In der Sparte «Pferd & Gesellschaft», wollen wir explizit diesem Umstand entgegenarbeiten. Dies stand bei allen unseren Aktivitäten 2022 im Vordergrund. Damit wir die strategische Orientierung nicht verlieren, halten wir uns darum an unsere Spartenkonzept (siehe Jahresprogramm unter www.zkv.ch/pferd-und-umwelt). Weiterhin unterstreichen wir, dass wir enorm dankbar sind für die aktive Mitarbeit in unseren RIGs, VPU und Vereinen. Wir können zwar Ideen und Hilfen liefern, wir können Netzwerke unterhalten, aber umgesetzt werden muss das Meiste ganz lokal in den jeweiligen

Gebieten. Ganz im Sinne – global denken, aber lokal handeln!

Nicht zuletzt dank den Bestrebungen des ZKV, wird auch im SVPS das Thema Pferd und Gesellschaft immer präsenter. Im SVPS, wurde vom Verantwortlichen «P&G» eine Aktionsgruppe ins Leben gerufen, welche ab 2022 in den Regionen die anstehenden Themen sammeln und daraus konkrete Aufträge an den SVPS oder an dessen Mitgliedsorganisationen weitergeben wird. In dieser Gruppe ist der ZKV aktiv vertreten und wird sich darum bemühen, dass der SVPS in Zukunft noch aktiver sein wird. Insbesondere müssten auf der Geschäftsstelle feste Ressourcen (Zeit und Geld) eingeplant werden, damit die Mitglieder richtig unterstützt und das Thema «Pferd und Gesellschaft» gefördert werden kann. Vor diesem Hintergrund haben wir 2022 das Thema «Pferd und Verkehr» in den Vordergrund gestellt. Da zu diesem Thema praktisch keine Literatur und keine Studien vorhanden sind, hat der ZKV eine wissenschaftliche Arbeit an der Hochschule für Agrar-, Forst und Lebensmittelwissenschaften vorgeschlagen und begleitet. So entstand eine viel beachtete Semesterarbeit, welche untersuchte, welches die gefährlichen Situationen im Verkehr sind. Jetzt ist es wissenschaftlich erwiesen, dass Begegnungen mit Autos und Velos zu den gefährlichsten Situationen mit den häufigsten Unfällen führen. Auch die, unter der Schirmherrschaft des SVPS durchgeführte und vom ZKV und dem NPZ organisierte, Netzwerktagung Pferd und Gesellschaft 2022, stand unter dem Thema «Pferd und Verkehr». Neben der Vorstellung der oben genannten Semesterarbeit präsentierte der Schweizer Fahrlehrerverband SFV und die Organisation für sämtlichen Langsamverkehr (vor allem Velos und Bikes) «SchweizMobil», wie sie und ihre Organisationen Begegnungen mit dem Pferd erleben. Erstaunliche Erkenntnis: Weder für die Fahrlehrer noch für die Vertreter der Velofahrer ist das Pferd ein Thema. Ihre Mitglieder nehmen das Pferd und die daraus entstehenden Sicherheitsfragen eigentlich nicht wahr. Beide Verbände zeigten sich aber sehr erfreut über die Kontaktaufnahme und stellen ihre Kommunikationskanäle noch so gerne zur Verfügung für unsere Botschaften. Genau hier werden wir in Zukunft konsequent weiterarbeiten. Netzwerkpflanze ist uns ein ganz grosses Anliegen, weil wir überzeugt sind, dass wir alle viel voneinander lernen können. Aus diesem Grund haben wir an der Ausstellung «Pferd», anlässlich der BEA einen Tag im Expertenforum organisiert. Viele unserer RIGs, VPU und anderer Organisationen, haben Beispiele ihrer Arbeit in ihrer Region mitgebracht. Un-



ZKV-Vereinsmeisterschaft 2022

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total
1. KRV Amt Entlebuch	20	31	20	40	40	22	40	36	5	12	5	-	272
2. RV Solothurn	20	28	20	32	40	32	40	38	5	-	5	2	262
3. KRV Fraubrunnen und Umg.	20	36	20	18	40	28	40	12	5	20	5	-	244
4. RSV Thörigen	20	30	20	12	40	34	40	18	5	16	5	-	240
5. KRV Bolligen	20	40	20	14	40	1	40	20	5	-	5	18	223
6. RV Aaretal-Münsingen	20	40	20	28	40	4	40	16	5	2	5	-	220
7. RV Sumiswald	20	38	20	2	40	1	40	26	-	-	5	-	192
KRV Lyssbachtal	20	-	-	-	40	38	40	32	5	-	5	-	192
9. KRV Brandis	20	36	20	30	-	-	40	10	5	6	5	14	186
10. Pferdefreunde Langenthal	20	28	20	24	-	-	40	40	-	-	5	4	181

- 1 = Start Ausscheidungen
- 2 = Klassierung Ausscheidungen
- 3 = Start Final
- 4 = Klassierung Final
- 5 = Start Quadrille
- 6 = Klassierung Quadrille
- 7 = Start Kombinierte Prüfung
- 8 = Klassierung Kombinierte Prüfung
- 9 = Start Präsidentencup Dressur
- 10 = Klassierung Präsidentencup Dressur
- 11 = Start Präsidentencup Springen
- 12 = Klassierung Präsidentencup Springen

sere Partnerschaft mit der Kynologischen Gesellschaft Schweiz, zum Thema «Pferd und Hund», führte zu am selben Tag zu einer spannenden Demonstration, wie sich Pferd und Hund korrekt begegnen. Alle Akteure diskutierten zum Schluss in einer von Enya Dessibourg moderierten Podiumsdiskussion. Am anschliessenden Netzwerkapéro wurden die Diskussionen noch lange weitergeführt, neue Bekanntschaften geknüpft und alte gepflegt. Ein spannender Austausch, den wir im nächsten Jahr gerne wiederholen werden.

In der Sparte besteht die Gefahr, dass man sich etwas stark mit den negativen Facetten der Pferdehaltung beschäftigt. Umso lieber hat die Sparte «Pferd und Gesellschaft» die Moderation eines Kulturevents im Kloster Einsiedeln moderiert. Organisiert von der Stiftung zur Förderung der Einsiedler Marstallzucht, wurde beleuchtet, welche Rolle das Pferd früher hatte und welche heute: Erfreulicherweise zeigte sich, dass es einerseits dem Pferd heute sicher nicht schlechter geht als früher und dass vor allem der Wert des Pferdes für den Menschen heute weiterhin enorm ist. Zwar ist es nicht mehr schnelles Transport oder starkes Arbeitsmittel, aber als Freizeit- und Sportpartner und Akteur in vielen auch therapeutischen Einsätzen, ist das Pferd für die Gesellschaft immer noch und immer mehr enorm wertvoll. Auch politisch halten wir in unserer Sparte die Augen offen: Insbesondere die Waldnutzung ist aktuell im Fokus. Nachdem wir im Kanton Luzern bei der Erarbeitung des Waldentwicklungskonzeptes die Anliegen der Pferdehaltenden eingebracht haben, wird aktuell im Kanton Solothurn und dem Kanton

Bern die Erholung und die Freizeit im Wald neu geregelt. Auch hier halten wir die Augen offen und werden auf betroffene Vereine zugehen. Vielen Dank an alle die sich für das Thema Pferd und Gesellschaft eingesetzt haben. Wir freuen uns sehr auf viele weitere neue und gute Zusammenarbeiten im kommenden Jahr, welche helfen werden, dass wir unser Hobby auch in Zukunft gemeinsam mit unserem Partner Pferd und draussen in der Natur betreiben können.

Reto Burkhardt und Enya Dessibourg
Sparte Pferd & Umwelt

Springen



Kurt Reinhard

Liebe ZKV-Springreiterinnen, liebe ZKV-Springreiter, unser Verbandsjahr 2022 konnte nach Plan organisiert und gelebt werden. So begannen die Veranstaltungen im Frühjahr wieder wie gewohnt und es mussten nur wenige Veranstaltungen abgesagt werden. Auch alle ZKV-Springveranstaltungen fanden erfolgreich statt. Die ZKV-Winterkurse starteten jeweils im Januar und wurden auch wie gewohnt erwartungsgemäss besucht. Da die Grup-

pengrösse ohne Coronaeinschränkungen wieder auf fünf bis sechs Reiter erhöht werden konnte, teilten wir insgesamt 26 Gruppen ein, welche von sieben Trainern an sechs Standorten geleitet wurden. Dies bot wie jedes Jahr Gelegenheit, um junge Pferde an die ersten Sprünge zu gewöhnen, bis zum Parcourstraining auf höchstem Niveau. Herzlichen Dank an alle Kursleiter für ihre wertvolle, fördernde Arbeit. Herzlichen Dank allen Reitern für ihre Teilnahme, Disziplin und die vielen positiven Rückmeldungen.

Das ZKV-R-Championat wurde am 15. Juli in Dagmersellen ausgetragen. Diese Prüfung hat eine Hindernishöhe von 130 Zentimeter und ist für alle ZKV-Teilnehmer welche an der R-SM teilnehmen wollen, obligatorisch. Viele pferdesportbegeisterte Zuschauer liessen sich diese hochwertige Prüfung nicht entgehen und trugen zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Insgesamt kamen 30 Teilnehmer an den Start. Nach zwei spannenden Umgängen blieben drei Paare fehlerfrei und zogen in ein unterhaltsames Stechen ein. Dieses konnte Jörg Küng mit Taline du Courte Royer CH in einer schnellen Zeit und ohne Fehler für sich entscheiden. Die Silbermedaille konnte sich Thomas Bellmont mit seinem schnellen Pferd Condor E umhängen lassen. Jaques Bruneau auf Neon vd Bisschop konnte den dritten Rang erreichen. Die Ranglisten oder den Link dazu finden sie auf unserer Webseite. Ein herzliches Dankeschön für den schönen Anlass, ihre Bemühungen und die Grosszügigkeiten geht an den Kavallerie-Reitverein Oberwiggertal. Die ZKV-Vereinscup-Ausscheidungen wurden dieses Jahr wieder von den Kavallerie-Reitvereinen Fricktalischer Rei-

terclub, Hitzkirch, Biel und Umgebung und Thun durchgeführt. Vielen Dank an die Veranstalter. Den Final durften alle qualifizierten Equipen am 6. August in Schüpfheim beim KRV Amt Entlebuch bestreiten. Die insgesamt 23 startenden Equipen versuchten auf dem Plan während einer Stunde den schnellsten Parcours herauszufinden. Mit der schnellsten Zeit von 115.85 Sekunden gewann zum zweiten Mal infolge die Equipe vom Kavallerie- und Reitverein Amt Entlebuch. Die Sieger hiessen Jana Zemp, Mara Reinhard und meine Wenigkeit. Wir hatten sehr grosse Freude und feierten den Erfolg. Im zweiten Rang klassierten sich Tiziana Realini, Samira Rossi, Janine Wenger vom RV Thun in 117.57 Sekunden. Im dritten Schlussrang mit 119.40 Sekunden klassierte sich die Equipe vom KRV Ob- und Nidwalden mit Heidi Mathys, Jana Rohrer und Jeanne Weh. Leider waren in diesem Jahr ein paar Equipen weniger in den Ausscheidungsprüfungen und am Final. Es wäre schön, wenn die Vereine, welche keine Equipe hatten, frühzeitig planen und im 2023 wieder mit dabei sind. Ein herzliches Dankeschön für den schönen Final Anlass und ihre Bemühungen, geht an den KRV Amt Entlebuch.

Die R-SM wurde am 27. und 28. August im schönen IENA in Avenches durchgeführt. Es meldeten sich insgesamt 17 ZKV-Reiterpaare zur SM an. Da die anderen Regionalverbände nicht alle Plätze benötigten, konnten wir von diesen Kontingenten Gebrauch machen und alle Reiter, welche sich meldeten, zur SM zulassen. Insgesamt ritten 49 Paare um den begehrten Schweizermeistertitel. Am Samstag kamen 15 Reiterpaare ohne Makel aus dem schönen, aber an-



spruchsvollen Parcours. Insgesamt qualifizierten sich 28 Paare für den grossen Final am Sonntag. Die Finalprüfung erstreckte sich über den Normalparcours mit zweitem reduziertem Umgang und anschliessendem Stechen um die Medaillenplätze. Aus dem ZKV ritten am Sonntag zwölf Reiter mit und hofften auf eine Klassierung, ja sogar auf eine Medaille. Diese Hoffnung machte Marco Gurtner mit Chocco G wahr und holte sich die Silbermedaille. Über weitere sehr gute Klassierungen freuten sich Jörg Küng (Platz fünf), Reto Schafroth (sieben), Daniela Invernizzi (acht) und Dominik Portmann (neun). Nochmals herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen. Vielen Dank allen ZKV-Reitern für die Teilnahme und dem FER für die durchgeführten Meisterschaften 2022.

Ab dem 1. Januar 2020 kam das neue überarbeitete Springtrophyreglement zum Einsatz. Eine wesentliche Veränderung ist die Einführung der vierten Stufe über 135 Zentimeter. Es zählen nicht nur R- sondern auch R/N-Prüfungen zur Qualifikation. Mit etwa gleicher Anzahl Teilnehmer wie in den Vorjahren, begann diese Qualifikation am 17. Februar und dauerte bis zum 11. September. Der Final wurde anlässlich der ZKV-DV an den Verein Pferdesport Oberaargau vergeben. Der Final wurde am 22. Oktober in Roggwil ausgetragen. Alle eingeladenen Reiterpaare konnten ihr Können in einem oder sogar mehreren Finals unter Beweis stellen und auf eine Medaille oder eine Klassierung hoffen. In allen vier Schwierigkeitsstufen stellten die Parcoursbauer anspruchsvolle, flüssige Parcours. So bekamen die Zuschauer niveauvollen Springsport mit angriffigem Stechen zu sehen. Es gab jeweils feierliche Siegerehrungen bei schönstem Wetter mit Sonnenschein. An dieser Stelle gratuliere ich nochmals allen Podest platzierten und allen anderen, welche in Roggwil mitgemacht haben. Die Ranglisten der ZKV-Springtrophy-Finals finden sie via unserer Webseite. Im Anschluss an jede Finalprüfung offerierte der ZKV ein Apéro, zu dem alle Sponsoren und Reiter der Springtrophy eingeladen waren. Diese Apéros wurden sehr geschätzt und es gab gute kameradschaftliche Gespräche. Weiter gab es auch noch ein kleines Geschenk offeriert vom ZKV mit Inhalt für alle Teilnehmer der ZKV-Springtrophy. Herzlichen Dank ans Team vom Verein Pferdesport Oberaargau für das Gastrecht und die super Organisation. Und natürlich ein grosses Dankeschön an unsere treuen Sponsoren der Springtrophy. Dazu gehören Reitsport.ch, Hypona AG, Schölly AG, Reitsport Sattlerei Wüthrich, Zimmererei Holzbau Meier+Brunner AG, RW-Produkte Reitplatzbau, Abt AG Reitplatzbau.

Zum ersten Mal organisierten wir vom ZKV die Reitsport-Tour in den Stufen 125/135 Zentimeter. Die Reitsport-Tour wurde ins Leben gerufen, um den regionalen Reitern attraktive Prüfungen zu bieten, in denen sie sich nicht mit nationalen Reitern messen müssen. Ebenso, um die Stufe 135 zu fördern, damit die regionale Spitze sich öfters messen kann, so breiter und auch sicherer wird. Die Schwierigkeit bestand darin, etwas kurzfristig Veranstalter zu finden, welche nur R-Prüfungen aus schreiben wollten. So kam es, dass trotzdem mit Beschränkung nationale Reiter mitreiten konnten. Dennoch erfreuten sich viele Sportler über die grosszügigen Preisgelder, welche von Reitsport.ch gesponsort wurden. Die Austragungsorte waren Aarberg, Balsthal, Roggwil, Münsingen und das Schlusspringen am 6. November in Roggwil. Den Veranstaltern möchte ich herzlichst für das Mitmachen und die unkomplizierte Zusammenarbeit danken. An dieser Stelle geht auch ein riesiger Dank an Lilian Käch-Meier von Reitsport.ch, für die sehr geschätzte Grosszügigkeit gegenüber uns Reitern. Ich darf vorgeifen und verkünden, dass die Reitsport-Tour 2023 zusammen mit dem PNW und OKV aufgegleist wird und hoffentlich viele Reiter zum mitmachen motiviert.

Zum Schluss möchte ich nochmals allen Mitgliedern, Vorständen, Vereinen herzlich danken, die sich in irgendeiner Form für das gute Gelingen in unserem ZKV eingesetzt haben. Auch allen Reitern, die an den ZKV-Anlässen teilgenommen haben, möchte ich danken. Somit freue ich mich, euch bald wieder zu sehen und auf das nächste Pferdesportjahr 2023.

Kurt Reinhard
Chef Springen

Luegschiessen



Angelo Piffaretti

Das Luegschiessen am 27. August konnte dieses Jahr nach zwei Jahren Pause wegen der Pandemie erfolgreich durchgeführt werden. Nach dieser Pause konnte fast alles wie gewohnt

vonstatten gehen. Wir hatten in der Kommission verschiedene Wechsel. Für die Kassierer Ursula Rickli war es das erste Mal in voller Grösse. Auch das Sekretariat war neu besetzt durch Gottfried Ruprecht und viele neue Aufgaben kamen auf ihn zu. Auch die Betreuung der Ehrendamen durch Jessika König war neu. Ich möchte allen von der Kommission danken, vor allem den «Neulingen», die ihre Arbeit gut gemeistert haben. Nicht vergessen möchte ich all die anderen Helfer, das sind doch rund 80 an der Zahl. In diesem Zusammenhang möchte ich hiermit allen von der Lueg-Kommission für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit danken, sowie den zahlreichen Helfern im Hintergrund, die einen solchen Anlass erst möglich machen. Die Festrede wurde von Jürg Liechti, Stiftungspräsident des Luegdenkmals und ehemaliger Oberst der Schweizer Armee, abgehalten. In Anbetracht des Gedenkritzes, den er organisiert und geleitet hatte, als Erinnerung an die Abschaffung der Kavallerie, von Payern nach Aarau, hat er die Richtigen Worte gefunden, die uns wieder einmal vor Augen zeigte, wie wichtig eine Verteidigung unseres Landes ist. Das Auswertungsbüro hat wieder einmal gute Arbeit geleistet. Leider sind auf der Rangliste nicht alle Klassierten aufgeführt worden und das wollen wir in Zukunft verbessern. Martin Hug, der trotz Demissionierung vor der Pandemie dem Büro nochmals vorstand, danke ich besonders. Die Nachfolge ist leider noch nicht genagelt und darum bitte ich, wenn sich jemand dafür zur Verfügung stellen würde sich bei mir oder einem der Kommission zu melden. Das Thema mit den Sponsoren ist all gegenwärtig. Ohne Sponsoring gehts nicht mehr. Zum Glück haben wir solche, die uns bereits unterstützen. Die Suche nach neuen Sponsoren geht weiter und ich bitte alle, die das Luegschiessen erhalten möchten uns zu helfen neue Sponsoren zu finden.

Leider wird die Abrechnung in diesem Jahr nicht so super aussehen. Wir mussten damit rechnen, weil parallel zum Luegschiessen auch das eidgenössische Schwing- und Älplerfest durchgeführt wurde und das Militär konnte wegen dem Tag der offenen Tür keine Gruppen schicken. Dieses Jahr führten wir bei schönem Wetter die Luegfeier beim Denkmal durch. Die Lueg-Standarte wurde in diesem Jahr vom RV Uettigen gewonnen, mit 1507 von möglichen 1800 Punkten. Auf dem zweiten Rang kam der RV Längenberg mit 1488 Punkten, gefolgt von Pferdefreunde Sumiswald mit 1480 Punkten. Bester Einzelschütze und Gewinner des Luegrösslis wurde Four Jakob Zwygart (1947) RV Uettigen mit 173

(neun Zehner und neun Neuner) von möglichen 180 Punkten, im zweiten Rang Patrik Glauser (1970) RV Ramsen mit 171 Punkten (zehn Zehner und sieben Neuner), im dritten Rang Sdt Martin Krause (1992) vom RV Schafmatt mit 170 Punkten. Dem älteste Schützen, Otto Lanz (1935) vom Reitverein Thun, wurde der Luegbecher von Pierre Mange überreicht. Der Dragonerpreis gestiftet von Jörg Rufer ging an den Dragoner Gfr Walter Sommer (1944) vom RV Schafmatt mit 170 Punkten (zehn Zehner) vor Dragoner Peter Wälchli vom RV Zofingen (1943) mit 164 Punkten (sieben Zehner) und Dragoner Andreas Bigler (1948) vom RV Muri-Worb mit 163 Punkten (fünf Zehner). (Die komplette Rangliste ist auf der Homepage vom ZKV unter Luegschiessen. Dragoner haben beim Grad ein hochgestelltes 1)

Wie jedes Jahr an dieser Stelle möchte ich alle ermuntern, das nächste Jahr auf der Lueg zu erscheinen, ob mit oder ohne Gewehr. Zum Mitmachen braucht es eine Armeewaffe, also einen Karabiner oder ein Sturmgewehr 57 oder 90. Im weiteren sollte man an dieser Waffe ausgebildet worden sein, durch einen Kurs oder durch jemanden, der mit dieser Waffe Erfahrung hat. Jeder kann sich auf der Lueg beim Schiessbüro als Einzelschütze anmelden. Sollten jetzt noch Zweifler unter euch sein, dann meldet euch bei mir, ich werde mir Zeit nehmen für alle offenen Fragen. Gerne komme ich auch in eure Vereine, um euch über die Finanzen des Luegschiessen zu informieren. Im Weiteren haben wir das Luegschiessen in einen eigenen Verein umgewandelt. Damit ist das Luegschiessen nun selbständig und nicht mehr direkt mit dem ZKV verbunden. Einzig ist festgelegt worden, dass der Obmann vom Luegschiessen im Vorstand des ZKV sein muss. Auf der Lueg geht es weiter und ich freue mich, möglichst viele Schützen das nächste Jahr, am 26. August 2023, auf der Lueg begrüßen zu dürfen. Wie alle inzwischen wissen sind nicht nur Schützen auf der Lueg willkommen. Wir freuen uns auch über alle Gäste, die an diesem aussergewöhnlichen Fest teilnehmen wollen. Für ein Treffen auf der Lueg unter anderem mit ehemaligen Militärkameraden oder einem Vereinsausflug an diesem Tag, werden wir euch unterstützen, wenn Ihr uns informiert. Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Angelo Piffaretti
Obmann Luegschiessen